



Liebe Patientin,

bei Ihnen wurde die Diagnose eines Krebses der Gebärmutterschleimhaut (med. Endometriumkarzinom) gestellt.

An diesem Krebs erkranken in Deutschland jährlich etwa 11.000 Frauen, durchschnittlich im Alter von etwa 68 Jahren.

Es gibt für diese Erkrankung keine gezielte Früherkennungsuntersuchung. Dennoch wird diese Krebsart in der Regel zeitig erkannt, da es meist sehr frühzeitig zum Auftreten von klassischen Symptomen kommt. Da er meist nach den Wechseljahren auftritt, macht er sich früh durch erneut auftretende vaginale Blutungen bemerkbar. Bei Patientinnen vor den Wechseljahren kann eine unregelmäßige Blutung ein erster Hinweis sein.

Die wichtigste Therapie des Krebses der Gebärmutterschleimhaut ist die Operation. Meistens ist er auf die Gebärmutter begrenzt. Er geht von der Gebärmutterschleimhaut aus und kann sich über die Eierstöcke, die Scheide und über die Lymphknoten auch im Bauchraum ausbreiten. Die Standardtherapie ist die operative Entfernung der Gebärmutter und der anhängenden Eierstöcke und Eileiter, dieses kann oft minimal invasiv durchgeführt werden. Je nach weiteren Befunden bzw. Tumorstadium wird die Lymphknotenentfernung entlang der großen Bauch- und Beckengefäße angeschlossen.

In der interdisziplinären Tumorkonferenz, an der Expertinnen und Experten der unterschiedlichen Fachbereiche teilnehmen, wird nach Erhalt der endgültigen Diagnose die ggf. erforderliche weitere Therapie (z.B. Strahlentherapie/Chemotherapie) festgelegt.

Für Fragen stehen wir und Ihre niedergelassene Gynäkologin/Ihr niedergelassener Gynäkologe jederzeit zur Verfügung.

Ihr Team im *zertifizierten Gynäkologischen Krebszentrum*

Dokument: Patienteninformation Endometriumkarzinom			Seite 1
Erstellt durch : Prof. Dr. M. P. Lux, MBA	Erstellt am: 28.05.2019	Freigegeben: Prof. Dr. M. P. Lux, MBA	Stand: 1-22